

S A P Kalckreuthstraße 7 1000 Berlin 30



P R E S S E M I T T E I L U N G

20.09.90

STOP AIDS PROJEKT BERLIN beginnt mit öffentlichen Aktivitäten

Mit Gesprächskreisen zu Sex und Aids für Schwule sowie Workshops für Männer mit HIV und Aids tritt das STOP AIDS PROJEKT BERLIN (SAP) ab Oktober in die Öffentlichkeit. Nach Abschluß einer mehrmonatigen Planungsphase des Projekts stehen damit ab sofort konkrete Angebote zur Aids-Prävention für schwule und bisexuelle Männer zur Verfügung. Das STOP AIDS PROJEKT BERLIN ist ein Kooperationsvorhaben der Vereine Mann-O-Meter, Schwulenberatung Kulmer Str. und der Berliner Aids-Hilfe. Es dient dazu vorhandene Ansätze der Präventionsarbeit zu verstärken und in Mängelbereichen neue Ansätze zu entwickeln. Im SAP arbeiten schwule Männer mit HIV/Aids eng mit HIV-Negativen und Ungetesteten zusammen.

Ziel des STOP AIDS PROJEKTES BERLIN ist es die Auseinandersetzung unter schwulen Männern zu HIV und Aids zu fördern, das Selbstbewußtsein zu stärken und damit zu einem verstärkten ehrenamtlichen Engagement zu motivieren. Die Gesprächsangebote des SAP sollen helfen vorhandene Informationen in konkretes Verhalten umzusetzen. Jene Männer, die sich selbst nicht als "schwul" identifizieren, jedoch homosexuelle Kontakte haben und durch HIV-Infektion bedroht sind, sollen durch Intensivierung der Vor-Ort-arbeit in der homosexuellen Subkultur und durch spezielle Kampagnen erreicht werden. Angesichts der hohen Zahl von HIV-infizierten schwulen Männern in Berlin stehen Angebote zur Vermeidung weiterer HIV-Infektionen solchen für Menschen mit HIV/Aids gleichberechtigt gegenüber.

/-2-

STOP-AIDS-PROJEKT BERLIN
Mann-O-Meter e.V.
Kalckreuthstraße 7
1000 Berlin 30
Mo-Do 10-17, Fr 10-14 Uhr

Telefon 030/242012

Telefax

Geschäftskonto: 1836750001 Berliner Bank (BLZ 100 200 00)

Spendenkonto: 1836750002 Berliner Bank (BLZ 100 200 00)
(Spenden sind steuerabzugsfähig)

Die Arbeitsbereiche des Projekts sind im einzelnen:

Gesprächskreise Sex und Aids: Diese Gesprächskreise sollen jeweils 10 bis 15 schwulen Männern die Gelegenheit bieten einen Abend lang über Probleme mit Safer Sex und Ängsten vor Aids zu sprechen. Bislang sind derartige Gesprächskreise von Mann-O-Meter erprobt worden. Das SAP will unter Berücksichtigung dieser Erfahrungen massiv bei schwulen Männern für diese Gesprächsangebote werben.

Aktivitäten für schwer erreichbare Gruppen: Um jene Männer zu erreichen, die sich nicht als "schwul" definieren, dennoch aber homosexuelle Kontakte haben, werden Aufklärungsaktivitäten in der Subkultur und an Orten anonymen schwulen Sexes (Saunen, Parks, "Klappen") durchgeführt. Für das kommende Jahr sind spezielle Kampagnen für ausländische Männer mit homosexuellen Kontakten und für schwule Jugendliche vorgesehen.

Workshops für Menschen mit HIV/Aids: In den Workshops, die das SAP schwulen Männern mit HIV-Infektion oder Aids-Erkrankung anbietet, soll neben dem allgemeinen Erfahrungsaustausch der Betroffenen die Diskussion von Erfahrungen mit verschiedenen Therapieansätzen im Aids-Bereich stehen. In diesem Bereich ergibt sich in der jüngsten Zeit eine Vielzahl von Möglichkeiten, die vom einzelnen Betroffenen kaum noch zu überblicken und einzuschätzen sind.

Rundbrief "Therapie-Info zum Leben mit Aids (TILA)": In diesem regelmäßig erscheinendem Rundbrief, der sich ebenfalls speziell an Männer mit HIV/Aids richtet, sollen Informationen über medizinische, naturheilkundliche und psychotherapeutische Therapieansätze vertieft und allgemeinverständlich dargestellt werden.

SAP-Zeitung "Nummer Sicher": Die nach Möglichkeit quartalsweise erscheinende Zeitung soll auf die Angebote des SAP hinweisen und wird in großer Auflage in der homosexuellen Szene verteilt. Die Zeitung wird auch über Themen im Bereich Aids sowie schwule Politik und Kultur berichten.

Kontakt: Juergen Vetter oder Andreas Salmen, Tel. 030 / 24 20 12